

Frankfurt/Main, 14.12.2013

## **Die Könige im Nachtsport kommen aus Sachsenhausen**

Tolle Atmosphäre, große Einsatzfreude und viel Spaß aller Spieler, untermalt von fetziger Musik waren die Zutaten des 11. Jahresabschlussturniers in der Fabriksporthalle Fechenheim. Am Freitag, den 13.12.2013 wurde das 11. Jahresabschlussturnier durchgeführt, um den Stadtmeister im Nachtsport 2013 zu ermitteln. Teilnahmeberechtigt für dieses Turnier waren die Siegermannschaften aus den Qualifikationsturnieren in den Stadtteilen, in denen Nachtsport angeboten wird:

Nordweststadt  
Fechenheim  
Sossenheim  
Preungesheim  
Seckbach  
Goldstein

Sachsenhausen  
Höchst  
Ginnheim  
Gallus  
Nieder-Eschbach  
Bockenheim

Vor den Augen von Oberbürgermeister Peter Feldmann, dem Stadtrat Markus Frank, Polizeidirektor Michael Hallstein, den Bundesligaspielern Sebastian Rode von Eintracht Frankfurt und Mimoun Azaough vom 1. FC Kaiserslautern, dem ehemaligen Stadtrat Hans-Dieter Bürger, dem Vorsitzenden des Sportkreises Frankfurt Roland Frischkorn, dem Vorsitzenden der Sportjugend Frankfurt Peter Beneusch sowie der Vertreter unserer Kooperationspartner (Polizei Frankfurt, Jugend- und Sozialamt-, Sport- und Präventionsamt der Stadt Frankfurt) entwickelten sich in den 3x4er-Gruppen spannende und faire Spiele. die oft erst im Siebenmeter-schießen entschieden wurden.

Zur Beginn der Veranstaltung zeigte zunächst Andreas Nawrath vom Frankfurt-Footbag e.V. sein ganzes Können, als er mit einem Hacky Sack jonglierte und alle Gäste in der Halle sein Können bejubelten.

In zwei Einlagespielen – mit Basketball mit Teilnehmern aus dem Projekt Eschersheim und mit Fußball einer Auswahl der Stadtverordneten Frankfurts gegen eine Auswahl der Kooperationspartner im Nachtsport – wurde die besondere Beachtung und Wertstellung des Nachtsportprogramms in Frankfurt gewürdigt.

Etwa 10 000 Jugendliche besuchen jährlich die Angebote der Sportjugend Frankfurt in 14 Stadtteilen. Das Projekt Nachtsport ist fest etabliert im Sportkalender der



Stadt Frankfurt. Es leistet in Zusammenarbeit mit vielen sozialen Institutionen der Stadt eine anerkannte Präventionsarbeit.

Die Gewaltbereitschaft der Jugendlichen soll herabgesetzt werden, Emotionen im Sport gewaltfrei ausgelebt werden. Praktizierte Integration geschehe durch die schrankenlose Einbindung aller Kulturen heißt das Motto der Sportjugend.

Eine Neuerung gab es auch vor Ort. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, Fragen zur Schul- und Berufsausbildung an Frau Karin Kiefer vom Internationalen Bund (IB) zu stellen und machten davon umfangreich Gebrauch.

Gegen Mitternacht war es dann soweit und die Spiele im Halbfinale standen an. Zunächst stand die Partie „Sachsenhausen (Sieger Gruppe A) – Ginnheim (bester 2. Platziertes)“ an. Nach einem sehr spannenden Spiel konnte Sachsenhausen das Spiel mit 4:3 Toren im Siebenmeterschießen knapp gewinnen. Dann folgte der nächste „Krimi“. Das Team aus Goldstein (Sieger Gruppe C) verlor nach einem dramatischen Spiel gegen das Team aus Fechenheim (Sieger Gruppe B) ebenfalls im Siebenmeterschießen mit 3:4 Toren.

Und nach dem Motto „einer geht noch“ wurde das „kleine Endspiel“ in der Dramatik der bisherigen Spiele der Jugendlichen noch übertroffen. Im kleinen Endspiel gewann wiederum im Siebenmeterschießen das Team aus dem Ginnheim mit 6:5 Toren gegen Goldstein.

Das Endspiel fand weit nach Mitternacht statt. Gegenüber standen sich Sachsenhausen und Fechenheim und Sachsenhausen gewann überzeugend mit 4:1 Toren. Das Siegerteam gewann mit großem Jubel und viel Beifall einen Wanderpokal, den im letzten Jahr die Mannschaft aus Rödelheim gewonnen hatte. Der Fairnesspreis, der vom Präventionsrat der Stadt Frankfurt gestiftet wurde, ging ebenfalls an das Team aus Sachsenhausen.

Außerdem wurden unter allen Teilnehmern Preise verteilt, darunter Eintrittskarten für Eintracht Frankfurt, den FSV Frankfurt, die Löwen Frankfurt, die Fraport Skyliners, für Schwimmbäder und die Eissporthalle. Das 12. Jahresabschlussturnier im Mitternachtssport der Sportjugend Frankfurt findet am 12.12.2014 statt. Dieser Termin sollte bereits heute in die Kalender des Jahres 2014 eingetragen werden.

Für weitere Auskünfte stehen Felipe Morales (Telefon: 0174.1863279 oder felipe.morales@gmx.net), Volkan Zürlüer (Telefon: 0176.22200878 oder volkan.zuerlueer@gmail.com) und Ulrich Fliess (Telefon: 0178.5107793 oder ulrich.fliess@gmx.de) gerne zur Verfügung.